

Arbeitsprogramm 2010

Personalvertretung

Zuständiger Fachausschuss: HFPA

Einbringung am: 13.01.2010

12.08.2009

Unterschrift Amtsleitung

Arbeitsprogramm 2010

Amt	Bearbeitet von	Tel.	Stand
Personalvertretung	Roland Hornauer	862714	12.08.2009

1 Steckbrief des Amtes

1.1 Personalausstattung (IST- Stand)

	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
Planstellen lt. Stellenplan 2009	7	3	4
davon derzeit besetzt mit		<i>Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2009, ohne Stellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.</i>	
Vollzeitkräften	2		
Teilzeitkräften	7		
davon derzeit nicht besetzt ("freiwillig" bzw. "gesperrt")		<i>(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)</i>	
nachrichtlich:			
Stundenkontingente			
Saisonkräfte			
sonst. Beschäftigungsverhältnisse			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Ausbildungsverhältnissen, ABM-Kräften):			

1.2 Mehrarbeit und Überstunden

Vorjahr 2008		Lfd.Kalenderjahr 2009 (z.Zt.d.Erstellung d. ArbProg.)		Lfd. Kalenderjahr 2009 (Progn. Restlaufzeit)		Arbeitsprogrammjahr 2010 (Prognose)	
Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.
<i>Pflicht</i>		<i>Pflicht</i>		<i>Pflicht</i>		<i>Pflicht</i>	
Begründung der Mehrarbeit- und Überstundenentwicklung:							
<i>(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" liegt im Ermessen der Fachdienststellen)</i>							

1.3 Beantragte Änderungen für den Stellenplan 2010 (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)

- a) Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und mit der Verwaltungsspitze abgestimmt:
-
- b) Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** wurden vorgeschlagen:
-
- c) Folgende Planstellen, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke sind **nicht im Konsens mit der Verwaltungsspitze:**

Funktion + Stellenumfang (1 oder 0,5)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt

	Fragen	Antworten
1	"Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den <u>Stellenplanwünschen</u> nicht entsprochen werden kann ?"	
2	"Hat sich die Personalausstattung in den <u>letzten zwei Jahren wesentlich</u> verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2010 zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen)	Nein

1.4 Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

(Beantwortung ausschließlich bei wesentlichen Veränderungen mit gleichzeitiger Darstellung der Auswirkungen)

	Fragen	Antworten
1	"Sind für das Haushaltsjahr 2010 <u>umfassendere Veränderungen</u> bereits absehbar oder konkret geplant ?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist)	Nein
2	"Wie wirken sich diese <u>geplanten Veränderungen</u> auf die Arbeit des Fachamtes aus ?" z.B. Qualität der Dienstleistung, Personalausstattung, Belastung/Entlastung Budget usw.	

2 Finanzdaten/ Budgetdaten - Finanzziele

"Wie sehen die finanziellen Rahmenbedingungen im Fachamt aus ?"

2.1 Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Ausstattung der Bewirtschaftungseinheit

Budgetrahmen der Bewirtschaftungseinheit:

umfasst nicht nur die Einnahmen und Ausgaben des bisherigen Sach- und Personalkostenbudgets eines Amtes, auch Erträge und Aufwendungen, die den kameralen Hauptbudgets 01 (allgemeiner Haushalt), 07 (Kostenrechnende Einrichtungen) oder 08 (Delegationshaushalte) zugeordnet waren.

Die nicht steuerbaren Umsätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen gesondert gemeldet.

Zeile		Budget 2009	Budget 2010 (voraussichtlich)	
	Sachmittelbudget			
1	Aufwendungen - Sachmittel Kontenschema SKO	11.000,00 €	11.000,00 €	
2	Erträge – Sachmittel Kontenschema SKO	8.900,00 €	8.900,00 €	
3	Sachmittelbudget (Zuschuss/Überschuss Budget) Kontenschema SKO	2.100,00 €	2.100,00 €	
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	Personalmittelbudget			
4	Aufwendungen – Personalmittel = Personalmittel - Zuschussbudget (ohne Versorgungs-, Beihilfen-, Personalnebenkosten – entspricht dem kameralen Personalkostenbudget) Kontenschema PK	0	0	

5	Erträge – Personalmittel - nicht im Personalmittelbudget -			
6	Zuschuss/Überschuss Fachamtsbudget (Sach- und Personalmittel)			
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	nachrichtlich:			
7	Budgetrücklage Stand / voraussichtliche Stand	- 01.01.2009	- 31.12.2009	
8	Auszahlung aus Investitionstätigkeit (siehe Teilfinanzplan – Position 0300)	-	-	

2.2 Anmerkungen zur finanziellen Ausstattung

	Fragen	Antworten
1	"Weicht der voraussichtliche Budgetrahmen 2010 auffällig von den Budgetdaten 2009 ab - wenn ja, warum?"	Nein
2	"Wird die voraussichtliche Budgetbemessung als ausreichend zur Erfüllung der "Aufgaben" angesehen - wenn nein, warum?"	Ja
3	Neu: Mit Stadtratsbeschluss vom 30.07.09 werden die Ämter beauftragt, im Arbeitsprogramm 2010 Einsparvorschläge zu formulieren. Über das Volumen wird die Kämmererei noch informieren.	1. An einem Tag in der Woche werden keine Telefonate mehr geführt – Einsparvolumen 20 % der variablen Telefonkosten. (Kostenst. 160090, Kostentr. 11150016, Sachkonto 543141) 2. Von der Dienststelle per Mail zugeleitete Vorlagen werden nicht mehr bearbeitet – Einsparvolumen 30 % der Papierkosten und 25 % der Druckerkosten (Kostenst. 160090, Kostentr. 11150016, Sachkonto 543111)
4	"Sind für die Finanzierung des Arbeitsprogramms 2010 Verschiebungen zwischen Sachmitteln und Personalmitteln geplant? Wenn ja, warum und in welcher Form?"	Nein
5	"Kann eine vorsichtige Prognose zum Budgetergebnis 2009 gemacht werden? In welcher Form könnte das Budgetjahr 2009 finanzielle Auswirkungen auf 2010 haben?"	Budget dürfte ausreichen. Ob ein Überschuss besteht kann nicht prognostiziert werden.

3 Übergeordnete Strategische Ziele, Programmplanung, Produktspezifische Ziele

"Welche inhaltlichen Schwerpunkte beabsichtigt das Fachamt im Rahmen des voraussichtlichen finanziellen Handlungsspielraumes zu setzen?"

	Fragen	Antworten
1.	Übergeordnete strategische Ziele /Zielbeiträge in Bezug auf ...	
1.1	... den demografischen Wandel der Stadtgesellschaft (Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Zielgruppen etc. und Reaktionen darauf, Handlungskonsequenzen, Synergien, insb. mit Blick auf Senioren)	Unter dem Motto „Gesund alt werden bei der Stadtverwaltung“ soll das Thema 2010 intern angegangen werden. Eine entsprechende Projektstruktur wird angestrebt. Ausgangspunkt ist eine Altersstrukturanalyse
1.2	... den demografischen Wandel des Personalkörpers in ihrem Amtsbereich (Veränderungen der Alterstruktur, besondere Belastungssituationen etc.)	Die Arbeitsbedingungen sollen altersbedingt angepasst werden

2	<p>Erledigung des Arbeitsprogramms 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann das Arbeitsprogramm 2009 bis zum Jahresende 2009 abgearbeitet werden? • Wenn nein, was muss nach 2010 verschoben werden und warum? (Auflistung der voraussichtlich unerledigten Arbeiten in Verbindung mit Budgetmitteln) • Welche vorgesehenen Arbeiten für 2009 fallen ersatzlos weg? (z.B. Änderung der Planung, Gesetzesänderung, Wegfall der Geschäftsgrundlage) 	<p>Ja</p> <p>Keine</p>
3	<p>"Zwingt der vorhandene Budgetrahmen(Eckwerte 2010+ vorsichtige Prognose zu Budgetergebnis 2009) das Fachamt eventuell zu einer <u>Leistungsreduzierung, Angebotsverdichtung</u> ? Wenn ja, in welcher Form ?"</p>	Nein
4	<p>"Könnten <u>Einflüsse</u> von "außen", die durch das Amt nicht oder nur eingeschränkt beeinflussbar sind, die Zielerreichung gefährden ? Sehen Sie <u>sonstige "Risiken"</u>, die das Budget und das Leistungsangebot belasten könnten ?" (z.B. Gesetzesänderungen, Saisongeschäft . . .)</p>	<p>Jederzeit</p> <p>Derzeit nicht</p>
5	<p>"Erfordern die finanziellen Rahmenbedingungen <u>grundlegende (inhaltliche u./o. finanzielle) Entscheidungen durch die Politik</u> ?"</p>	Nein
6	<p>"Können <u>Prioritäten/Alternativen zur Entscheidungsunterstützung</u> aufgezeigt werden ?"</p>	Nicht erforderlich
7	<p>"Welche <u>Konsequenzen</u> für Bürgerinnen u. Bürger, für die Verwaltung könnten solche Entscheidungen nach sich ziehen ?"</p>	-